



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 298/19

Federführung:
FB Bürgerdienste

Sachbearbeitung:
Schindler, Jürgen

Datum:
09.08.2019

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	01.10.2019	ÖFFENTLICH

Betreff: Organisatorische Durchführung der Kommunalwahlen, der Wahl zum Europäischen Parlament und zum Oberbürgermeister 2019

Bezug SEK:

**Bezug:
Anlagen:**

Mitteilung:

Am 26.05.2019 fanden in Ludwigsburg die Gemeinderats- und Kreistagswahl, sowie die Wahl zum Regionalparlament und Europäischen Parlament statt. Die Wahl zum Ludwigsburger Oberbürgermeister wurde am 30.06.2019 durchgeführt.

Gemeinderatswahl	38.381 Wählerinnen und Wähler	Wahlbeteiligung 56,12 %
Kreistagswahl	38 641 Wählerinnen und Wähler	Wahlbeteiligung 56,14 %
Regionalwahl	29 172 Wählerinnen und Wähler	Wahlbeteiligung 48,57 %
Europawahl	37 968 Wählerinnen und Wähler	Wahlbeteiligung 63,71 %
Oberbürgermeisterwahl	25 038 Wählerinnen und Wähler	Wahlbeteiligung 36,56 %

Im Anschluss an die Wahlen wurden die Niederschriften aller Ludwigsburger Wahlbezirke nach der internen Wahlprüfung mit den Anlagen und den ermittelten Ergebnissen der Kreiswahlleitung im Landratsamt bzw. dem Regierungspräsidium Stuttgart zur Prüfung überreicht.

Die jeweiligen Aufsichtsbehörden teilten zeitnah mit, dass bei der Vorbereitung, Durchführung und Ergebnisermittlung keine Mängel festgestellt wurden.

Wahlvorbereitung

Im Juli 2018 legte der Rat der Europäischen Union fest, dass die nächsten Wahlen zum Europäischen Parlament vom 23. bis 26. Mai 2019 stattfinden sollen. Daraufhin beschloss das Innenministerium Baden-Württemberg den 26. Mai 2019 als gemeinsamen Wahltag für die **Kommunalwahlen**.

Der Wahltag für die **Oberbürgermeisterwahl** wurde durch Gemeinderatsbeschluss vom 13. Dezember 2018 festgelegt. Eine zeitgleiche Durchführung ist nach den Regelungen der Gemeindeordnung nicht möglich.

Im Haushalt wurden für die **Kommunalwahlen** und die **Europawahl** 280.000,00€ und die **Oberbürgermeisterwahl** 175.000,00€ eingestellt.

In den 75 Wahlvorständen, darunter 16 Briefwahlbezirke der **Kombiwahlen** am 26. Mai 2019 wurden zur Durchführung und Auszählung von Sonntag bis Dienstag insgesamt 685 Personen eingesetzt. Darunter waren 86 Vorsteherinnen und Vorsteher, 88 Stellvertreterinnen und Stellvertreter, 478 Beisitzerinnen und Beisitzer und 28 Sonstige, die beispielsweise im Wahlbüro oder für die Briefwahl eingeteilt waren. Die Akquise der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer stellte sich – wie bei allen Kommunalwahlen – als sehr komplex heraus. Zum einen dürfen in die Wahlvorstände ausschließlich Ludwigsburger Wahlberechtigte und städtische Bedienstete berufen werden, zum anderen unterscheidet sich deren Zusammenstellung von Sonntag bis Dienstag erheblich. Für kurzfristige Absagen standen 10 Ersatzkräfte zur Verfügung. Alle wurden an den verschiedenen Tagen benötigt. Als ehrenamtliche Entschädigung erhalten alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer 80,00€, die Vorsteherinnen und Vorsteher sowie deren Stellvertretung für die Teilnahme an der Wahlschulung ergänzend 40,00€.

Jedes Mitglied wird persönlich durch ein Berufungsschreiben in den Wahlvorstand bestellt. Die Vorsteherinnen bzw. Vorsteher erhalten mit dem Schreiben ein Merkblatt mit Hinweisen über die Wahldurchführung. Am Samstag vor der Wahl findet für die Wahlvorsteherinnen und Wahlvorsteher sowie deren Stellvertretungen eine Wahlschulung statt. Für die elektronische **Ergebniseingabe der Gemeinderats- und Kreistagswahl** wurde eine gesonderte Schulung Mitte Mai durchgeführt. Erstmals wurde für die Wahlvorstände ein Internetportal eingerichtet, über das sämtliche Schulungsunterlagen und Informationen zur Wahl digital abgerufen werden konnten.

Nach Auswertung der Wahlberechtigten wurde keine Veränderung der Wahlbezirke im Vergleich zu den vorherigen Wahlen vorgenommen. Die letzte Änderung der Wahlbezirke erfolgte zu den Kommunalwahlen 2014 nach Fertigstellung des Wohngebiets Hartenecker Höhe mit dem WB 59. Der Wahlbezirk mit den meisten Wahlberechtigten exemplarisch für die **Gemeinderatswahl** ist der WBZ 15 in der Innenstadt, mit dem Wahllokal in der Gemeinschaftsschule Ludwigsburg, Alleenstraße 21. Hier durften 1 565 Wahlberechtigte ihre Stimme abgeben. Der Wahlbezirk mit den wenigsten Wahlberechtigten ist der Wahlbezirk 42 im Bereich Alt Hoheneck mit dem Wahllokal im Pfarramt Hoheneck in der Wolfganggasse 6. Hier wurden 619 Wahlberechtigte an die Wahlurnen gerufen. Aufgrund der topographischen Lage wird keine Veränderung dieses verhältnismäßig kleinen Wahlbezirks vorgenommen. Bei der Auswahl der Wahllokale legen wir besonderen Wert darauf, dass die Wahllokale möglichst im Zentrum des Wahlbezirks liegen und rollstuhlgerecht zu erreichen sind. Bei den Wahlen 2019 waren alle Wahllokale rollstuhlgerecht zu erreichen. 2011 zur Landtagswahl waren dies lediglich 28 Wahllokale. Die insgesamt 59 Wahllokale, davon 7 neue, verteilen sich auf 46 Standorte. Von den Standorten sind 17 in Schulgebäuden, 12 in Kindertageseinrichtungen und die weiteren in städtischen Gebäuden, wie z.B. dem Bärensaal untergebracht.

Dem Gemeindewahlausschuss obliegt die Leitung der **Gemeindewahlen** und der Feststellung des Wahlergebnisses. In seiner Sitzung vom 13. Dezember 2018 legte der Gemeinderat fest, dass jede im Gemeinderat vertretene Partei oder Wählervereinigung einen Beisitzer zur Zusammensetzung des Gemeindewahlausschusses stellt. Als Vorsitzender des Gemeindewahlausschusses, sowohl für die **Kommunalwahlen** wie auch der **Oberbürgermeisterwahl**, wurde der Erster Bürgermeister, Herr Seigfried, bestellt. So trat der Gemeindewahlausschuss für die **Kommunalwahlen** am 03. April 2019 u.a. zur Prüfung der Gesetzmäßigkeit und Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge für die **Gemeinderatswahl**, am 28. Mai 2019 zur Feststellung des Ergebnisses der **Regionalwahl** und am 03. Juni 2019 zur Feststellung des Ergebnisses **der Gemeinderats- und Kreistagswahl** zusammen.

Der Gemeindevwahlausschuss für die **Oberbürgermeisterwahl** trat am 05. Juni 2019 zur Prüfung der eingegangenen Bewerbungen und der Beschlussfassung über die Wählbarkeit der Bewerberinnen und Bewerber zusammen. Am 01. Juli 2019 trafen sich der Gemeindevwahlausschuss zur Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der Oberbürgermeisterwahl vom 30. Juni 2019.

Bei allen Terminen wurde sowohl die ordnungsgemäße Vorbereitung der Wahlen, deren Durchführung und die rechtmäßige Feststellung der Ergebnisse festgestellt.

Nach intensiver Prüfung der bis zum 30. März 2019 eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl der **Gemeinderäte** wurde am 09. April 2019 der Druckauftrag an die Druckerei Drescher Druck und Dienstleistung erteilt. Die Ausschreibung zum Druck der Stimmzettel erfolgte als eines von mehreren Pilotprojekten zur nachhaltigen Herstellung. Von der Druckerei Drescher wurde der Druck der Stimmzettel für die Gemeinderatswahl, die Kuvertierung aller Stimmzettel für die Kommunalwahl und deren Versenden übernommen. Mit Portokosten wurden hier 86.988,00€ fällig.

Am 22. April 2019 lagen die Stimmzettel für die **Kommunalwahlen** und der **Europawahl** bei den Bürgerdiensten vor.

Daraufhin wurden umgehend die bereits vorbereiteten 20 000 Briefwahlunterlagen – je 10 000 für die Kommunalwahlen und die Europawahl – mit den Stimmzetteln ergänzt. Pünktlich zur Öffnung des rollstuhlgerechten Briefwahlbüros am 29. April 2019 konnten so die ersten Briefwahlunterlagen ausgehändigt, bzw. versandt werden. Alle eingehenden Wahlscheinanträge wurden zeitnah spätestens am Folgetag des Eingangs versandt. Für die Vorbereitung und Durchführung der Briefwahl wurde der Justinus-Kerner-Saal bereits ab dem 01. April 2019 belegt. So konnten dort alle Arbeiten zentral erledigt werden. Zudem konnten alle Wahlbriefe mit den dazugehörigen Unterlagen sicher gelagert werden.

In der ersten Woche nach Öffnung des Briefwahlbüros wurden bereits 7 004 Briefwahlunterlagen an die Antragstellerinnen und Antragsteller versandt, bis zum Wahltag 13 158. Insgesamt zählte das Wahlbüro 2 674 Besucherinnen und Besucher, wovon 286 direkt vor Ort Ihre Stimmen abgaben. 5 667 Wahlscheinanträge wurden über das Internet gestellt. Bis eine Woche vor der Wahl hatten 4 781 Wählerinnen und Wähler ihren Wahlbrief wieder zurückgesandt. Tatsächlich lagen bis zum Wahltag 11 350 Wahlbriefe vor, was einem Rücklauf von 85,5% und unter den Durchschnittswerten der vergangenen Wahlen liegt.

Die Zusendung der Briefwahlunterlagen erfolgte durch die BW – Post. Auffallend bei der Zustellung waren hier die sehr langen Postlaufzeiten von bis zu 14 Tagen. Teilweise kamen die abgesandten Unterlagen gar nicht an. Beides führte sowohl zu vielen Besuchen im Wahlbüro, wie auch zu telefonischen Rückfragen. Insgesamt wurden auf Grund dessen 125 Wahlscheine für ungültig erklärt und erneut zugestellt. Teilweise durch städtische Mitarbeitende. Selbst am Wahlsonntag kamen Wählerinnen und Wähler in das Wahllokal und Briefwahlbüro in der Wilhelmstraße, gaben an die Briefwahlunterlagen nicht erhalten zu haben und wollten am Wahltag wählen. Diese mussten zurückgewiesen werden, da nicht angekommene Wahlscheine nur bis zum Samstag vor der Wahl ungültig gemacht werden und so neue Briefwahlunterlagen ausgestellt werden können. Auf diese Möglichkeit wurde in der vorgeschriebenen Bekanntmachung und in Pressemitteilungen hingewiesen. Im Vorfeld der Wahlen fanden mehrere Gespräche mit der Gebietsverkaufsleitung der BW Post statt, so dass diese für die Zustellung sensibilisiert waren. Dennoch kamen diese Unregelmäßigkeiten zustande.

Dies führte zum Wechsel des Postdienstleisters für die Oberbürgermeisterwahl.

Bis zum 24. April 2019 wurden die Wahlbenachrichtigungen für die **Kommunalwahl** versandt.

Die Stimmzettel für die **Kommunalwahl** waren bis zum 18. Mai 2019 versandt. Jede Wählerin und jeder Wähler hatte somit eine Woche die Möglichkeit die Stimmzettel zu Hause auszufüllen. Das

Versenden der Stimmzettel führte wiederum zu zahlreichen Rückfragen, da die Briefwählerinnen und Briefwähler die Stimmzettel zum zweiten Mal zugesandt bekamen. Nach § 18 Absatz 2 der Kommunalwahlordnung (KomWO) sind die Stimmzettel für die Wahl der Gemeinderäte und der Kreisräte den Wahlberechtigten zur persönlichen Stimmabgabe spätestens einen Tag vor dem Wahltag zuzusenden. Somit ist ein selektieren neben organisatorischen Gründen allein schon nach den rechtlichen Grundlagen nicht möglich.

Weniger komplex stellte sich der Druck der Stimmzettel und die Vorbereitung der Briefwahlunterlagen für die **Oberbürgermeisterwahl** dar. Nach Prüfung der eingegangenen Bewerbungen zur Oberbürgermeisterwahl und der Beschlussfassung über die Wählbarkeit der Bewerberinnen und Bewerber am 05. Juni 2019 durch den Gemeindevwahlschuss erfolgte unmittelbar im Anschluss der Druck der Stimmzettel sowie das Vervollständigen und Versenden der Briefwahlunterlagen. Die Zustellung durch die Deutsche Post erfolgte grundsätzlich innerhalb der zugesagten Frist von 4 Werktagen. So mussten hier auch nur 37 Wahlscheine für ungültig erklärt werden.

Die Wahlbenachrichtigungen für die Oberbürgermeisterwahl wurden bis zum 24. Mai 2019 versandt.

Die Wahllokale für die **Kommunalwahlen** wurden in der Woche vor der Wahl mit je 2 Wahlurnen, möglichst 3 Wahlkabinen und weiteren Materialien wie Schreiber, Blöcke beliefert. Unmittelbar im Anschluss an die **Oberbürgermeisterwahl** wurden die Materialien in das Wahllager Kaiserstraße 10 geliefert, wo unverzüglich das Richten und Sortieren für die kommende Wahl stattfand.

Wahltag/Wahlauszählung/Wahlprüfung

Nach Abschluss der Briefwahl am Freitag um 18.00 Uhr vor der Wahl wird das Wählerverzeichnis beurkundet. Eine Änderung ist nur dann möglich, wenn bis zum Wahlsonntag, 15.00 Uhr eine plötzlich erkrankte Person einen Wahlschein beantragt oder ein Wähler aufgenommen werden muss, der zu Unrecht bisher nicht berücksichtigt wurde.

Die Schulungen der **Wahlvorsteherinnen** und **Wahlvorsteher**, sowie deren **Stellvertretungen** finden bei jeder Wahl am Samstag vor der Wahl im großen Sitzungssaal des Kulturzentrums statt. Bei der **Kommunalwahl** waren dies **174 Personen**, bei der OB Wahl 144. Neben den erforderlichen Unterlagen und Informationen werden den Teilnehmern die beurkundeten Wählerverzeichnisse ausgehändigt. Mit dieser Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern geraten wir mit dem Großen Saal an seine Kapazitätsgrenzen.

Am Sonntagmorgen werden im Justinus-Kerner-Saal die eingegangenen Wahlbriefe letztmals gezählt und auf die Briefwahlbezirke verteilt. Die Verteilung auf die Briefwahllokale im Kulturzentrum findet am Sonntagmorgen statt. Der Briefwahlvorstand tritt um 13.00 Uhr zur Prüfung und anschließenden Ermittlung des Ergebnisses zusammen. Die Urnenwahlvorstände treffen sich um 7.30 Uhr, das Wahlbüro in der Wilhelmstraße ist ab 8.00 Uhr sowohl für Fragen, wie auch noch zur Abgabe von Wahlbriefen geöffnet. Während dem Sonntag der **Kommunalwahlen** sprachen 86 Menschen mit den verschiedensten Fragen zur Wahl und zur Abgabe der Briefwahlunterlagen im Wahlbüro vor. Bei der **Oberbürgermeisterwahl** waren dies lediglich **12**.

Grundsätzlich schließen die Wahllokale um 18.00 Uhr. Eine Besonderheit stellte bei den **Kommunalwahlen** der Wahlbezirk 33 mit dem Wahllokal im AOK Gesundheitszentrum dar. Dieses schloss gegen 18.45 Uhr, da um 18.00 Uhr noch ca. 40 Wähler anstanden.

Unverzüglich im Anschluss begann zuerst die Auszählung der Stimmzettel zur **Europawahl**, anschließend der **Regionalwahl**. Dem Landratsamt Ludwigsburg wurden um 22.21 Uhr die vorläufigen Ergebnisse der **Europawahl** und um 23.19 Uhr der **Regionalwahl** übermittelt. Bei der

elektronischen Übermittlung der Ergebnisse wurden die von der Landeswahlleitung vorgeschriebenen Sicherheitsvorschriften eingehalten.

Die Stimmzettelumschläge **der Gemeinderats- und Kreistagswahl** wurden an dem Abend der Wahl lediglich gezählt und in die Niederschrift eingetragen. Alle Niederschriften der Wahlvorstände, sowie die Stimmzettel, Vordrucke und weitere Materialien wurden am Wahlabend dem Bürgerbüro überbracht.

Am darauffolgenden Montag wurden die Ergebnisse der **Europa- und Regionalwahl** geprüft, die Niederschriften der **Europawahl** mit den Anlagen dem Kreiswahlausschuss des Landratsamts zur weiteren Prüfung überbracht und die Ergebnisse der **Gemeinderatswahl** ermittelt. Dieses stand mit der Eingabe des letzten Wahlbezirks um 20.59 Uhr vorläufig fest.

Am Dienstag wurden die Ergebnisse der **Gemeinderatswahl** geprüft, die Stimmzettel der **Kreistagswahl** ausgezählt. Zudem stellte der Gemeindewahlausschuss das Ergebnis der Regionalwahl fest und im Anschluss wurden diese Niederschriften mit den Anlagen dem Kreiswahlausschuss zur Prüfung überbracht.

Am Mittwoch nach der Wahl wurden die Ergebnisse der Kreistagswahl intern geprüft und der Justinus-Kerner-Saal aufgeräumt.

Nach Feststellung der Richtigkeit der Ergebnisse der **Gemeinde- und Kreistagswahl** durch den Gemeindewahlausschuss am 03. Juni 2019 wurden die Niederschriften mit Anlagen der Kreistagswahl dem Landratsamt zur Prüfung und die der Gemeinderatswahl dem Regierungspräsidium Stuttgart überbracht.

Entgegen der Kommunal- und Europawahl konnten bei **der Oberbürgermeisterwahl** alle Wahllokale pünktlich um **18.00 Uhr** schließen. Die Auszählung der Stimmen erfolgte rasch. Das erste Wahllokal gab bereits um 18.10 Uhr ihre Schnellmeldung durch, das Letzte um 19.15 Uhr. Gegen 21.00 Uhr waren bereits alle Unterlagen abgegeben und verstaut.

Am Montag nach der **Oberbürgermeisterwahl** stellte der Gemeindewahlausschuss die Richtigkeit der Feststellung des Ergebnisses fest und am Dienstag wurden die Niederschriften mit den Anlagen dem Regierungspräsidium Stuttgart zur Prüfung überbracht.

Sehr zeitnah erfolgte sowohl vom Regierungspräsidium Stuttgart, wie auch vom Landratsamt Ludwigsburg die Mitteilung dass bei der Vorbereitung, Durchführung und Ergebnisermittlung aller Wahlen keine Mängel festgestellt wurden.

Für das Gelingen der Vorbereitung, der Durchführung und der Ergebnisermittlung der Wahl ist von den Wahlhelfern in den Wahlvorständen, den Mitarbeitern bei den Bürgerdiensten, den Auszubildenden und allen Mitwirkenden im Vorfeld eine penible Terminplanung erforderlich. Eine strikte Einhaltung dessen ist von großer Bedeutung, um den Wahlgrundsätzen, den Anforderungen der Wähler und der Öffentlichkeit gerecht zu werden. Dies ist uns bei allen bisherigen Wahlen gut gelungen. Vor allem bei den Wahlen 2019.

Gemeinderatswahl

Jahr	2009		2014		2019	
Wahlberechtigte	61.742	100%	66.952	100%	68.387	100%
Wähler	28.004	45,36%	29.872	44,61%	38.381	56,12%

Briefwahanträge	4.635	16,55%	9.462	14,13	13.158	34,28%
Tatsächliche Briefwähler	4.606	16,45%	8.243	12,31	11.350	29,57%
Briefwahlbezirke	10		12		16	

Oberbürgermeisterwahl

Jahr	2003		2011		2019	
Wahlberechtigte	60.314	100%	62.320	100%	68.486	100%
Wähler	15.531	25,75%	12.582	20,20%	25.038	36,56%
Briefwahanträge	2.597	16,72%	2.659	21,13%	8.256	32,97%
Tatsächliche Briefwähler	2.236	14,40%	2.642	21,00%	7.361	29,40%
Briefwahlbezirke	6		6		12	

Personalbedarf/Kosten

Tatsächlich verursachten die Wahlen in Ludwigsburg Kosten in einer Gesamthöhe von 282.289,61€. Hiervon sind ca. 140.290,00€ für die ehrenamtliche Entschädigung, 107.045,13€ Portokosten für das Versenden der Wahlbenachrichtigungen, der Briefwahlunterlagen und der Berufungsschreiben an die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sowie 35.551,23€ für die Bekanntmachungen. Weitere Kosten fallen u.a. für Raummiete, Versicherungen, Formulare und Leistungen an.

Vom Bund erhält die Stadtverwaltung Ludwigsburg für die Durchführung der Europawahl einen Kostenersatz in Höhe von ca. 53.000,00€.

Aufsichten

Die Aufsichtsbehörden bestätigten nach der Prüfung unserer eingereichten Unterlagen die Vorgehensweise bezüglich Vorbereitungen und Durchführung aller Wahlen als vorbildlich.

Dennoch arbeiten wir laufend an der Optimierung der Abläufe. Nachdem wir unser Ziel erreicht haben, dass alle Wahllokale rollstuhlgerrecht erreichbar sind, werden z.B. künftig alle Wahllokale mit 3 Wahlkabinen ausgestattet, davon eine Tischwahlkabine für Wähler die bewegungsmäßig eingeschränkt sind oder im Rollstuhl ins Wahllokal kommen. Ebenso werden wir weiter an der internen Ablaufoptimierung arbeiten.

Als großen Vorteil hat sich die frühzeitige Nutzung und Belegung des Justinus-Kerner-Saal und des Tony-Schumacher-Kellers erwiesen. So konnten dort die Briefwahlunterlagen bearbeitet und sicher aufbewahrt werden. Weiter wurden dort die Ergebnisse der Gemeinderats- und Kreistagswahl elektronisch eingegeben und die internen Wahlprüfungen durchgeführt.

Aktuell arbeitet der Fachbereich bezüglich Wahlen/Abstimmungen/Begehren an dem Volksbegehren zum Artenschutz. Das Volksbegehren benötigt die Unterstützung von 10 Prozent der für die Landtagswahlen Wahlberechtigten, um zu Stande zu kommen, also knapp 800 000 Unterzeichner. Nimmt das Volksbegehren auch die zweite Hürde, kommt es zu einer Volksabstimmung, sofern der Landtag der Gesetzesvorlage nicht unverändert zustimmt.

Die Landtags- und die Bundestagswahl im Jahr 2021 sind die nächsten geplanten Wahlen.

Unterschriften:

gez. La Greca

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler:



LUDWIGSBURG

NOTIZEN